

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,**

soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.

**Verband der Kreis- und
Ortsvereine im deutschen
Buchhandel.**

Die 36. ordentliche Abgeordneten-
versammlung des Verbandes findet
statt

am **Sonnabend den 9. Mai,**
nachmittags 3 Uhr,

im kleinen Saale des Buchhändler-
hauses in Leipzig (Portal I).

Die Einladung mit der Tages-
ordnung geht den Vorständen der
Kreis- und Ortsvereine und den
bei uns angemeldeten Abgeordneten
und Gästen direkt zu.

**Der Vorstand des Verbandes
der Kreis- und Ortsvereine
im deutschen Buchhandel.**

Paul Ritschmann
Schriftführer.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Am 1. April d. J. verkaufte ich
ohne Aktiva und Passiva meine
Sortimentsbuchhandlung an meinen
langjährigen Gehilfen Herrn Hans
Kling, um mich ausschließlich
dem Verlag zu widmen. Herr
Kling wird das Sortiment unter
der Firma:

**Karl Ohlingers Nachf.
Hans Kling**

weiterführen.

Ich danke den Herren Verlegern
höflich für das mir erwiesene
Vertrauen und bitte dasselbe auf
meinen Nachfolger zu übertragen
und demselben Disponenden 1914
wie Kommissionsgut 1914 zu be-
lassen. Ich kann den Herren
Verlegern Herrn Kling bestens
empfehlen, der auch das nötige
Kapital besitzt, um geschäftlich zu
reüssieren.

Die Vertretung bleibt in den
bewährten Händen von Herrn
Gustav Brauns in Leipzig und
Herren Neff & Koehler in
Stuttgart. Meinen Verlag firmiere
ich ab 1. April:

**Verlagsbuchhandlung
Karl Ohlinger.**

Die beiden Firmen sind unterm
7. April 1914 handelsrechtlich ein-
getragen.

Mergentheim,
den 17. April 1914.

Karl Ohlinger.

Augsburg, den 1. April 1914.

P. P.

Hiermit beehre ich mich dem Ver-
lagsbuchhandel anzuzeigen, daß ich
die Firma Georg E. Steinicke,
Buch- und Kunstfortiment in Augs-
burg, mit allen Aktiven, jedoch
ohne Passiven, mit Ausnahme der
Verlegerkonten, käuflich erworben
habe. Die Ditermeß-Salbi werden
pünktliche Erledigung finden. Das
Geschäft führe ich unter der bis-
herigen Firma **Georg E. Steinicke**,
Buch- und Kunstfortiment, Augs-
burg, in unveränderter Weise auf
der von meinem Vorgänger ge-
schaffenen Grundlage weiter.

Da ich einer angesehenen Augs-
burger Familie entstamme, besitze
ich die besten Beziehungen zu allen
Gesellschaftskreisen; dieselben wer-
den es mir ermöglichen, das best-
eingeführte Geschäft noch weiter
zu entwickeln. Der Kaufpreis für
das Geschäft wurde bar erlegt.

Das Herrn Steinicke bisher ent-
gegengebrachte Vertrauen bitte ich
auch auf mich zu übertragen.
Meine Vertretung verbleibt in den
bewährten Händen der Firma
R. Hoffmann, Leipzig.

Unverlangte Sendungen bitte ich
freundlichst zu unterlassen, da ich
selbst wähle.

Hochachtungsvoll

Alfred Nathan
i./Fa. Georg E. Steinicke,
Augsburg.

NB. Die Herren Verleger mache
ich ferner darauf aufmerksam,
daß zwischen den beiden Firmen
München und Augsburg keine Ge-
schäftsgemeinschaft mehr besteht,
und ich bitte daher, die **Konten**
streng getrennt zu führen. Ich
beziehe mich bei event. Verwechs-
lungen auf diese einmalige Annonce
im Börsenblatt.

Als Referenz gebe ich Ihnen
das Vanthaus D. Lehrberger,
Augsburg, auf.

Geschäftsanzeige.

Den Herren Verlegern u. Kom-
missionären zeige ich hierdurch an,
daß ich am 1. April 1914 am
Läubchenweg, Ecke Breitkopffstr., eine

**Buch-, Kunst- u. Musikalien-
handlung**

eröffne.

Ich bitte um freundl. Über-
sendung von Neuigkeiten, Kata-
logen und Prospekten zc.

Hochachtungsvoll

Leipzig, am 25. März 1914.

Karl Walter.

Ich übernahm die Kommission
der Firma

Rob. Vet. Röntgen,
Buchhandlung in Lennep.

Leipzig, den 16. April 1914.

Franz Gräfe.

Dom Mai ab schließe ich
während der Sommer-
monate das Geschäft

Sonnabends um 2 Uhr

was ich bei Aufgabe
eiliger Bestellungen zu
beachten bitte.

Berlin **Georg Bondi**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaver-Gesuche und -Anträge.****Verkaufsanträge.**

In Leipzig geleg. **gutgehende**
Sortimentsbuchhandlung,
seit 8 Jahren besteh., durchschnittl.
Reingewinn 3—4000 M. pro
Jahr lassend,

Lage äußerst günstig. Kaufpr.
10000 M., Anzahlg. 6000 M.
Details kostentl. unter Nr. 1998
Hypotheken- u. Treuhand-Ges-
ellschaft, Leipzig, Querstr. 35.

Buch- u. Papierhand-
lung in Berlin, vorzüg-
lich gelegen und seit
14 Jahren im gleichen
Besitze, soll privater
Umstände wegen billig
verkauft werden. Nur
Selbstkäufer wollen Näh.
unter „Berlin“ Nr. 1286
d. d. Geschäftsstelle d.
B.-V. erfragen.

Ich bin beauftragt, eine im
flotten Betriebe befindliche Buch-
handlung in Süddeutschland
am Rhein mit einem Umsatze
von ca. M. 48 000, welcher
jedoch noch leicht zu erhöhen
ist, Familienverhältnisse halber,
inkl. der guten Außenstände
im Betrage von ca. M. 15 000
bald zu verkaufen.

Interessenten, welche eine
Barzahlung von M. 15—20 000.—
leisten können, wollen sich unter
Nr. 766 an mich wenden.

Leipzig.

R. F. Koehler,
Abteilung f. Geschäftsverkäufe.

Kaufgesuche.

Ich suche zu kaufen:

Gegen bar einen wis-
senschaftlichen Ver-
lag, dessen Rentabilität
nachgewiesen werden kann.
Preis ev. bis 200 000 Mark
bar. Angeb. u. N. T. 95 an
Leipzig. **f. Volkmar.**

Ich suche zu kaufen:

Einen angesehenen großen
Verlag. Belletristik und Ge-
schenk-literatur werden be-
vorzugt. Meinem Interes-
senten stehen sehr große Bar-
mittel (ca. 400 000 M.) zur
Verfügung, und reflektiert
er nur auf den Erwerb eines
erstklassigen Objekts.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Gangbarer Verlag zu
kaufen gesucht. Große
Mittel zur Verfügung.
Barzahlung und per-
sönliche Verhandlungen
gern in Aussicht gestellt.
Anerbieten unter „Ver-
lag Nr. 1375“ durch die
Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Buchführungsarbeiten
bringen bekanntlich keinen direkten,
keinen unmittelbaren Gewinn. Und
liegen sie eben darum der leitenden
Persönlichkeit, der werbenden Kraft
in der Regel nicht, so sollte man sie
doch nie auf die leichte Achsel nehmen,
denn auf die Dauer ist ohne eine
klare, übersichtliche Buchführung ein
Erfolg nicht zu erzielen, ein Geschäft
nicht vorwärts zu bringen. Ich weiss
das aus Erfahrung: seit 30 Jahren
gehöre ich unserem Berufe an, bei-
läufig 100 buchhändlerische Betriebe
kenne ich aus eigener Anschauung.

Eigens einen Angestellten zur Er-
ledigung der Buchführungsarbeiten
zu engagieren, ist keineswegs not-
wendig, auch der damit verbundenen
Kosten wegen kaum ratsam. Man
fasse die Sache nur richtig an;
geschieht das, ist der ganze Zeitverlust,
den dieses Mittel zum Zweck, dieses
notwendige Übel erfordert, nicht der
Rede wert. Meinen „Sortimenter“,
meinen „Verleger“, die beide, Bücher
aus der Praxis für die Praxis, schon
manchem Kollegen treffliche Dienste
leisteten, ziehe man hier zu Rate.
München. **Heinrich Markmann.**

Soeben erschienen:

Giannino Ferrari,
Ricerche sul diritto eredi-
tario in Occidente nell'alto
medioevo con speciale
riguardo all'Italia.

Gr. 8°. 212 S. M. 6.— ord.
nur bar mit event. Remissions-
recht.

Wichtiges Werk, in welchem das
System des materiellen Noter-
rechts zur langobardischen und
frühfränkischen Zeit in Italien
erörtert wird.

Padua. **Gebrüder Drucker.**